E 90521

Ein neues Lied
von dem
Hauptträuber Graßl.

1.

Die Geschichte ist bekannt, so sich zugetragen,
Unlängst in unserm Kaiserland, wie man weiß zu sagen,
Was der Räuber Graßl hat, hier und da getrieben,
Und wie manche schlechte That er thäte verüben

2.

Er schickte zu rauben aus, in dem ganzen Lande,
Von Ort zu Ort zu spähen aus, seine Räuberbande,
Morden, brennen war ihr Plan, stehlen ihre Freude,
Sie ergötzten sich manchmal, mit ihrer großen Beute.

Ein

E 90521

3.

Ein großes Schloß in Böhmerland, konnt er nicht bezwingen,
Er bestürmt es mit seiner Band, doch wollts ihm nicht gelingen,
Da beschloß er dieses Ort mit Feuer anzustecken,
Aus dem Schloß lief alles fort, vor lauter Angst und Schrecken.

4.

Eine junge Gräfin nur allein, ist im Schloß geblieben,
Er drang mit seiner Bande ein sie thät sich sehr betrieben,
Sie schrie ach verschone doch mein junges Leben,
Allein sie mußte schmerzlich doch, ihren Geist aufgeben,

5.

Nun eilten sie mit ihrem Raub eine andere Straßen,
Allwo sie ganz unerlaubt, auf einen Pfarrer passen;
Sie erreichten auch ihr Ziel, thäten ihn ermorden,
Alles gieng nach seinem Willen, fast an allen Orten.

6.

Dann verbreiteten sie sich aus, bis an die östreichischen Gränzen,
Allwo sie in ein Schinderhaus, oft vollbrachten ihre Tänze.
Geputzet wie ein großer Herr, thäte er zuweilen reiten,
Von Postwägen hin und her, Küsten mit Geld abschneiden.

7.

Man behaupte frank- und frei, in dem ganzen Lande,
Daß er nicht zu bekommen sey, weder seine Bande;
Doch hat die Macht der Obrigkeit, sie gar bald überwunden,
Seine Eltern, Schwester, Braut, gefangen und gebunden.

8.

Mit dem Graßl selbsten thät, es nicht lange mehr dauern,
Weil man in allen Ort und Städt, sehr stark auf ihn mußt lauern,
Er wollte mit dem blauen Dunst, die Menschen zwar verblenden,
Mit seiner unsichtbaren Kunst, entwischen ihren Händen,

Unweit Horn in Mittersdorf, dort wurde
er gefangen,
Da war der glückliche Ort, nach dem Gesetz
verlangen.
Von Wien ein kluge Polizey, hat ihn über-
wunden,
Sie stießen ihm die Rippen ein, führn ihm
nach Wien gebunden,

10

Darum spiegelt euch ihr faulen Knecht, und
laßt euch sicher rathen,
Haus Oesterreich ist und bleibt gerecht, und
strafet solche Thaten,
Der seines Nächsten Lehn und Gut, erfrecht
sich anzugreifen,
Der muß bezahlen mit seinem Blut, und
bald in Tod erbleichen.

Im Jahre 1816.

J. N. 132206

Wiener Stadtbibliothek